

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Einleitung.....	11
Struktur der vorliegenden Arbeit	17
1. Gottebenbildlichkeit des Menschen	19
1.1 Der Begriff der Gottebenbildlichkeit in exegetischer und historischer Perspektive.....	19
1.2 Interpretationen des Gehalts der Gottebenbildlichkeit	23
1.2.1 Geistanalogie	23
1.2.2 Gestaltanalogie.....	26
1.2.3 Herrschaftsanalogie	28
1.2.4 Relationsanalogie.....	32
2. Definitionsfragen Behinderung und Inklusion – methodische Grundannahmen.....	53
2.1 Behinderung – eine Definition.....	53
2.1.1 Definitionen von Behinderung	53
2.1.2 Verschiedene Modelle von Behinderung	57
2.1.3 Relevante Aspekte von Behinderung	67
2.1.4 Zusammenfassung	71
2.2 Inklusion – eine Definition	72
2.2.1 Differenz zwischen Inklusion und Integration	73
2.2.2 Kritik an Inklusion.....	75
2.2.3 Wie kann Inklusion gelingen?	76
2.2.4 Zusammenfassung	86
2.3 Inklusive Sprech- und Denkweisen.....	87
2.3.1 Vorüberlegung zu Denk- und Sprechweisen.....	87
2.3.2 Kriterien für inklusive Sprechweisen.....	89
2.3.3 Zusammenfassung	96
3. Bewertung der vier Interpretationsmuster von Gottebenbildlichkeit hinsichtlich ihrer Inklusivität ...	97
3.1 Neue Sprechweisen in der Gottebenbildlichkeit	97
3.2 Untersuchung der verschiedenen Interpretationsmuster	98

3.2.1	Geistanalogie	98
3.2.2	Gestaltanalogie.....	105
3.2.3	Herrschaftsanalogie	107
3.2.4	Relationsanalogie.....	110
3.3	Inklusiver Kern	122
3.4	Vergewisserung: Alle Menschen sind zu Beziehungen fähig	125
4.	Der vulnerable Mensch.....	131
4.1	Vulnerabilität – eine Annäherung.....	132
4.2	Forschungsüberblick zur Verwendung des Vulnerabilitätsbegriffs in der Theologie	135
4.3	Definitionsrelevante Aspekte.....	143
4.4	Zur menschlichen Grundsituation – philosophische Einordnung der Vulnerabilität	147
4.4.1	Philosophische Konzepte im Umfeld von Vulnerabilität	147
4.4.2	Philosophische Kontextualisierung vulnerablen Menschseins	151
4.5	Grundlegende Differenzierungen beim Sprechen von Vulnerabilität	168
4.6	Ein am inklusiven Potenzial orientiertes Vulnerabilitätskonzept	170
4.6.1	Ambivalenz und Ambiguität von Vulnerabilität	170
4.6.2	Strukturelle und situative Vulnerabilität: zwei unterschiedliche Ebenen von Vulnerabilität.....	178
4.6.3	Vulnerabilität als Erfahrung und als zugeschriebener Zustand	189
4.6.4	Freiwillige und unfreiwillige situative Vulnerabilität	191
4.6.5	Situative Vulnerabilität und Behinderung	192
4.6.6	Das Problem der Anerkennung von Vulnerabilität	203
4.6.7	Anerkennbarkeit von Vulnerabilität	210
4.6.8	Vulnerabilität und ethische Aspekte.....	222
4.6.9	Zwischenmenschliche Vulnerabilität: Lebensbeispiel von Adam/Henri Nouwen	226
4.7	Der vulnerable Mensch als Ebenbild Gottes.....	234
5.	Gott vulnerabel denken	239
5.1	Zum Analogiedenken.....	239
5.2	Freiheitstheoretisches Trinitätsdenken und relationale Ontologie	242
5.2.1	Gottes trinitarisches Wesen vor dem Hintergrund menschlicher Freiheit.....	243
5.2.2	Die Einheit der drei göttlichen Freiheiten	245
5.2.3	Unterscheidung innertrinitarischer Beziehungsebenen	248
5.3	Vulnerabilität Jesu	250
5.4	Vulnerabilität Gottes	256

5.4.1	Biblische und systematische Gründe für eine Vulnerabilität Gottes	257
5.4.2	Die Tradition apathischen Gottdenkens.....	259
5.4.3	Der vulnerable Gott in den Ansätzen Liedkes, Bieler und Moltmanns.....	262
5.4.4	Evaluation der Vulnerabilität Gottes bei Moltmann, Bieler und Liedke	266
5.4.5	Vulnerabilität Gottes denken	272
5.5	Menschliche Vulnerabilität im Eschaton	287
5.6	Zusammenfassung	291
Schluss.....		293
Abkürzungs-, Literatur- und Medienverzeichnis		299
Abkürzungen.....		299
Literatur und Medien.....		300